

Mehrere Einbrüche in Transporter

**GARBSEN.** In der Zeit vom 17. bis 19. März ist es im Bereich Benenbostel, Georgstraße und im Stadtteil „Auf der Horst“, Bereich Kastorhof/Saturnring zu bislang sechs bekannten Einbruchdiebstahlstaten in Transporter gekommen. Dabei wurden hochwertiges Werkzeug aus Handwerkerfahrzeugen gestohlen.

Es wurden immer die Fahrzeugaußenbleche der Schiebetüren aufgeschnitten, so dass anzunehmen ist, dass es sich

hierbei um dieselben Täter gehandelt haben dürfte. Eine Gesamtschadenssumme aus Sachschäden und Diebesgut wird derzeit auf 20.000 Euro geschätzt.

Bisher sind keine konkreten Täterhinweise vorhanden, so dass die Ermittler der Polizei Garbsen auf Hinweise und Zeugen aus der Bevölkerung angewiesen sind. Daher bittet die Polizei Zeugen, sich bei der Polizei Garbsen unter Telefon (05131) 7014515 zu melden.

Pflegeberatung in Garbsen

**GARBSEN.** Am Dienstag, 16. April, bietet der Senioren- und Pflegestützpunkt der Region Hannover wieder Pflegeberatung in der Begegnungsstätte Hérouville-Saint-Clair-Platz in Garbsen an. Von 9 bis 12 Uhr steht eine Pflegeexpertin von der Region Hannover für persönliche Gespräche rund um die individuelle Pflege zur Verfügung. Sie informiert unter anderem über örtliche Hilfs- und Unterstützungsangebote, über die Leistungen der Pflegeversi-

cherung und über mögliche Sozialleistungen. Wer will, erhält auch Unterstützung bei der Antragstellung, z. B. auf einen Pflegegrad.

Das Angebot richtet sich insbesondere an pflegebedürftige Menschen und pflegende Angehörige, aber auch an jede andere interessierte Person. Die Beratung ist unabhängig und kostenlos. Eine Terminvereinbarung und weitere Informationen sind möglich unter Telefon (0511) 70020114 oder -15.

HIT-Insolvenz: Wie geht es weiter mit dem Baugebiet Leineaue?

Seelze hofft auf Hannoversche Immobilien Treuhand

**SEELZE.** Ob und wie sich die Insolvenz des Bauträgers Hanseatische Immobilien Treuhand GmbH & Co. KG (HIT) mit Sitz in Stade auf Seelze auswirkt, ist derzeit noch unklar. Bislang ist die für das Neubaugebiet Gümmer-West zuständige Hannoversche Immobilien Treuhand nicht in der Liste der von dem Insolvenzverfahren betroffenen Tochtergesellschaften. Ein Teilbereich der HIT-Unternehmensgruppe hatte vor einigen Tagen einen Antrag auf Insolvenz bestellt. Betroffen sind nach Angaben des Unternehmens sieben Gesellschaften. „Die anderen zur HIT-Unternehmensgruppe betroffenen Gesellschaften sind von der Insolvenz nicht betroffen“, hatte HIT-Sprecherin Inga von Schultendorff mitgeteilt.

In Seelze wird diese Aussage mit einer gewissen Hoffnung für das Neubaugebiet Gümmer-

West gesehen. Die Lesart ist, dass für Gümmer eigentlich die Hannoversche Immobilien Treuhand zuständig ist. Der Bauträger errichtet im Bereich zwischen Osnabrücker Landstraße und Fohrtweg sowie zwischen Fohrtweg und dem Bahndamm insgesamt 209 Wohnungen in Mehrfamilienhäusern, Reihenhäusern und Doppelhaushälften sowie eine Kindertagesstätte mit 40 Plätzen. Mit 149 Wohneinheiten machen die Reihen- und Doppelhäuser dabei den größten Anteil aus.

„Zum jetzigen Zeitpunkt können wir noch nichts sagen, weil in der Unternehmenskette alles noch offen ist“, sagt Bürgermeister Alexander Masthoff (SPD). Zum jetzigen Zeitpunkt gehe die Stadt aber davon aus, dass Gümmer von der Insolvenz nicht betroffen ist, zeigt sich der Bürgermeister vorsichtig optimistisch.

Denn das Projekt sei von der Hanseatischen Immobilien Treuhand auf die Hannoversche Immobilien Treuhand übertragen worden. Diese Hoffnung hat auch Gümmer's Ortsbürgermeister Christian Schomburg (CDU). „Das ist aber alles noch diffus“, schränkt er ein. Für Gümmer wäre eine Gefährdung des Projekts sehr schlecht, zumal es das größte Bauvorhaben der jüngeren Vergangenheit sei. Zuletzt habe sich Gümmer ab 1990 mit dem Baugebiet 6 um etwa 1000 Menschen auf 2000 Bewohner verdoppelt. Mit Gümmer-West soll die Einwohnerzahl auf 2500 bis 2600 steigen. Ein Aus für das Neubaugebiet wäre bitter. „Es sind schon Millionen für Abwasser- und Regenwasserkä-näle sowie Straßen investiert worden.“

ERSTE HÄUSER IM JUNI BEZUGSFERTIG

Tatsächlich sei die Hannoversche Immobilien Treuhand aktuell von dem Insolvenzverfahren nicht betroffen, sagte ein Mitarbeiter. „In Gümmer könnte aktuell noch gearbeitet werden.“ Allerdings liefen noch Gespräche mit Banken, und die geplante Grundsteinlegung für die Kindertagesstätte sei



So soll das Neubaugebiet in Gümmer einmal aussehen: Geplant sind überwiegend Einfamilien- und Doppelhäuser. Foto: Stadt Seelze

verschoben worden. Nach den Planungen sollten die ersten Häuser im Juni bezugsfertig sein. Ende November vergangenen Jahres hatte das für die Vermarktung zuständige Büro von Rosenhof Immobilien den Verkauf von knapp 30 Häusern vermeldet, womit der erste Abschnitt im südlichen Bereich mit Reihenhäusern und Doppelhaushälften zwischen Spatzenweg, Rotmilanweg und Fohrtweg so gut wie ausverkauft sei.

Nach Mitteilung von Inga von Schultendorff läuft der Geschäftsbetrieb der Hanseatischen Immobilien Treuhand unterdes-

sen weiter. Der vorläufige Insolvenzverwalter, der Rechtsanwalt Sven-Holger Undritz von der White & Case LLP, mache sich in Gesprächen mit der Geschäftsführung ein Bild von der Lage, prüfe Sanierungsoptionen und die Fortführung von Bauprojekten. Als Grund für die Krise des Bauträgers und Projektentwicklers war „die massive Kaufzurückhaltung der Kundschaft“ genannt worden, die auf „den enorm gestiegenen Baukosten, erheblichen Zinssteigerungen, zeitweise leeren Fördertöpfen und der insgesamt angespannten Konjunkturlage“ beruhe.

**Christian S.**  
Notfallsanitäter und  
Wachenleiter

Arbeiten mit  
**TEMPO & TEAMGEIST**

Miteinander füreinander da sein. Das macht uns Johanniter aus. Sie ebenso?  
Wir suchen Notfallsanitäter\*innen und Rettungssanitäter\*innen für unsere  
Rettungswachen in Stadt und Region Hannover.

Jetzt bewerben auf  
[johanniter.de/rettungsdienst-hannover](http://johanniter.de/rettungsdienst-hannover)

**JOHANNITER**

Thema sensible Blase:  
Wenn die Slipeinlage zum  
täglichen Begleiter wird



Niemand spricht gerne darüber – und doch leidet ein Viertel aller Frauen an einer leichten Form von Inkontinenz. Eine vielversprechende Entwicklung aus Österreich schenkt Betroffenen Hoffnung.

Selbst in jüngeren Jahren sind viele Frauen von leichter Inkontinenz betroffen. Die Ursache ist meist ein geschwächter Beckenboden, durch Schwangerschaften,

Geburten oder die hormonelle Umstellung im Wechsel. In vielen Fällen wird die Slipeinlage zum täglichen Begleiter und die Blase bestimmt letztendlich auch die Kleidungswahl. Beim Gedanken, darüber zu sprechen, fühlen sich viele unwohl und thematisieren es weder bei ihrem Partner noch beim Arzt. Das ist vor allem deshalb schade, weil viele aus diesem Grund gar nicht erst

von einem natürlichen Lösungsansatz erfahren.

**WAS PASSIERT IM BECKENBODEN?**

Aber sehen wir uns zunächst einmal an, was genau im weiblichen Körper passiert. Der Beckenboden schließt den Bauchraum wie eine Hän-gematte nach unten ab. Ist er geschwächt, senken sich die inneren Organe und üben

Druck auf die Blase aus. Eine kleine körperliche Belastung – zum Beispiel ein herzhaftes Lachen, ein Niesen oder das Aufheben der schweren Einkaufstasche – kann dann schon ausreichen und es passiert. Nicht zuletzt deshalb empfehlen Gynäkologen Betroffenen, den Beckenboden zu trainieren. Entsprechende Übungen finden sich im Internet – etwa unter:  
[www.drboehm-info.de/uebung](http://www.drboehm-info.de/uebung)

KÜRBIS ÜBERZEUGT FORSCHER & ANWENDERINNEN

Ein österreichisches Forschungsteam hat zudem herausgefunden, dass es eine sehr einfache und rein pflanzliche Möglichkeit bei leichter Inkontinenz gibt: und zwar den Kürbis, der schon seit jeher in der Pflanzenheilkunde zur Stärkung von Blase und Beckenboden verwendet wird. Jetzt untermauern aktuelle Untersuchungen, dass sich schon nach wenigen Wochen ein positiver Effekt zeigt: Die Zahl der ungewollten Harnabgänge bei Frauen verringerte sich damit von 7,3 auf 1,5 pro Tag.\*\*

HÖCHSTE QUALITÄT AUS DER APOTHEKE

Diese Erkenntnis haben erfahrene Pharmazeuten genutzt und ein hochwertiges pflanzliches Präparat entwickelt: Kürbis für die Frau von Dr. Böhm® mit einem besonders hochdosierten Kürbiskern-Extrakt (400 mg). Das Produkt ist exklusiv in der Apotheke erhältlich und wird nach höchsten pharmazeutischen Standards sowie mit mehrfach kontrollierten Rohstoffen hergestellt.

Apotheker wie auch Anwenderinnen haben bereits sehr gute Erfahrungen damit gemacht. Idealerweise werden die Kürbis-Tabletten über einen längeren Zeitraum (mindestens drei Monate) eingenommen und mit Beckenbodenübungen kombiniert. Gut zu wissen: Auch bei häufigem (nächtlichem) Harndrang können die Tabletten beitragen, wieder durchzuschlafen.

**Wichtig:** Bestehen Sie auf das Original, um sich der hohen Dosierung und Qualität sicher sein zu können! Sollte Dr. Böhm® Kürbis für die Frau in Ihrer Apotheke noch nicht vorrätig sein, bestellt es Ihr Apotheker gerne für Sie.

**Durch Studien belegt**

Klinische Studien belegen die positive Wirkung von hochdosiertem Kürbiskern-Extrakt auf die Blase:

- Genereller Rückgang des Harndrangs um knapp 50%\*
- Reduktion der ungewollten Harnabgänge um ganze 80%\*\*

**Ungewollte Harnabgänge**

| Inkontinenzereignisse pro Tag | Pre | Woche 1 | Woche 2 | Woche 4 | Woche 6 |
|-------------------------------|-----|---------|---------|---------|---------|
|                               | 7,3 | 5,5     | 4,1     | 2,2     | 1,5     |

\*Terado T. et al., Jpn J Med Pharm Sci 2004; 52(4): 551-61  
\*\*Sogabe H. et al., Jpn J Med Pharm Sci 2001; 46: 727-737

**APOTHEKEN-TIPP**

**Dr. Böhm® Kürbis für die Frau**

- Stärkt die Blasenmuskulatur
- Rein pflanzlich
- Kurmäßige Einnahme empfohlen

Jetzt bestellen!

Für Ihre Apotheke: Dr. Böhm® Kürbis für die Frau. 60 Stk.: **PZN: 15390969**